

Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Geldmarkt (SOFR, EURIBOR, SARON, TONA in %)					Kapitalmarkt (Swapsätze in % gegen OIS)					
Trend*	1 Mt.	3 Mte.	6 Mte.	12 Mte.	Trend*	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
USD 	3,70	3,94	4,15	4,31	USD 	3,46	3,57	3,70	3,88	4,10
EUR 	1,96	2,03	2,16	2,26	EUR 	2,36	2,52	2,66	2,84	3,07
CHF 	-0,06	-0,05	-0,04	0,10	CHF 	0,12	0,29	0,44	0,62	0,82
JPY 	0,71	0,74	0,81	0,96	JPY 	1,40	1,63	1,81	2,07	2,42

Quelle: Refinitiv; Stand: 19.01.2026. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 12.01.2026 mit den Durchschnitten vom 19.01.2026.

Trendpfeile

-  Anstieg um mehr als +10 BP
-  Anstieg um mehr als +5 BP
-  Änderung weniger als +/- 5 BP
-  Rückgang mehr als -5 BP
-  Rückgang mehr als -10 BP

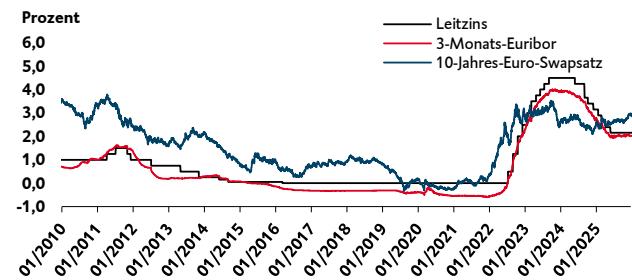


Notenbanken

In den USA zeigte sich die Konjunkturdevelopment zuletzt sehr robust. Die Erwartungen an baldige Fed-Zinssenkungen sind daher deutlich gesunken. Das CME FedWatch Tool zeigt für die Zinssitzung am 28. Jänner mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 %, dass die Zinsen unverändert bleiben. Für den Folgetermin am 18. März sind es 78 % und für den 28. April immer noch 65 %. Aus heutiger Sicht gilt es daher als wahrscheinlich, dass es erst ab Sommer zu weiteren Zinssenkungen kommen wird.

In Großbritannien machten die stärker als erwarteten BIP-Daten eine Zinssenkung im Februar weniger wahrscheinlich. Die britische Wirtschaft ist im November im Monatsvergleich überraschend deutlich um 0,3 % gewachsen, nachdem diese im Oktober noch leicht geschrumpft war. Angetrieben wurde das Wachstum durch eine unerwartet starke Industrieproduktion. Diese stieg im Monatsvergleich um 1,1 %. Die Bauwirtschaft hingegen erwies sich als bremsender Faktor. An den Terminmärkten wird eine Zinssenkung am 5. Februar nur noch mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 5 % eingepreist.

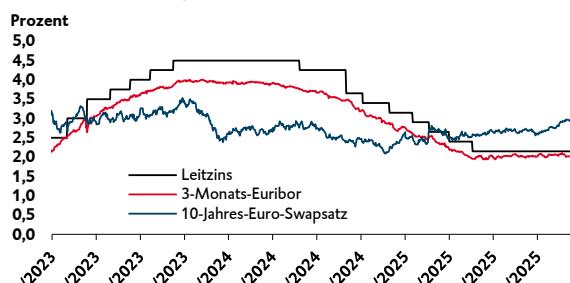
Zinsentwicklung Euroraum seit 2010



Quelle: Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2023



Quelle: Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Die Bank of Japan wird am kommenden Donnerstag den Leitzins aller Voraussicht nach bei 0,75 % belassen. Die Notenbank will erst die Auswirkungen der jüngsten Zinserhöhung beurteilen, bevor es dann zu weiteren Zinserhöhungen kommen könnte.

Marktbewegungen

Bei den langfristigen Zinsen kam es in der vergangenen Woche zu keinen nennenswerten Veränderungen. Im Euro liegt der 10-Jahres-Swapsatz exakt auf dem Niveau der Vorwoche, in den USA kam es zu einem leichten Anstieg um rund 5 Basispunkte.

Zinserwartungen an EZB und Fed

Für die Eurozone wird bis Ende 2026 ein gleichbleibender Leitzinssatz erwartet. In den USA sind bis Jahresende knapp zwei Zinssenkungen eingepreist.

Notenbanken

	Notenbank	Leitzins in %	Nächste Sitzung
Eurozone	EZB	2,15	05.02.2026
USA	Fed	3,75	28.01.2026
Schweiz	SNB	0,00	19.03.2026
Japan	BoJ	0,75	22.01.2026

Quelle: Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Eurozone: Refinanzierungssatz. USA: Leitzins obere Grenze.

Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Kurse*			Änderung			Bankenterminkurse, Stand: 19.01.2026, 13:16 Uhr					
	Aktuell	Vorwoche	1 Monat	1 Jahr	5 Jahre	USD	Kaufen	Verkaufen	CHF	Kaufen	Verkaufen
EUR/USD	1,1628	1,1667	-0,68 %	+13,21 %	-3,71 %	Kassa	1,1628	1,1629	Kassa	0,9286	0,9289
EUR/CHF	0,9286	0,9301	-0,29 %	-1,16 %	-13,66 %	1 Mt.	1,1646	1,1647	1 Mt.	0,9268	0,9271
EUR/JPY	183,69	184,51	-0,53 %	+14,45 %	+46,69 %	3 Mte.	1,1677	1,1678	3 Mte.	0,9236	0,9240
EUR/CNH	8,0871	8,1266	-1,79 %	+7,27 %	+3,07 %	6 Mte.	1,1724	1,1727	6 Mte.	0,9187	0,9191
EUR/GBP	0,867	0,8663	-0,87 %	+2,71 %	-2,43 %	12 Mte.	1,1810	1,1812	12 Mte.	0,9088	0,9094
EUR/NOK	11,739	11,7410	-1,00 %	-0,15 %	+13,21 %	18 Mte.	1,1884	1,1888	18 Mte.	0,8993	0,9000
USD/CHF	0,7985	0,7973	+0,41 %	-12,72 %	-10,34 %	24 Mte.	1,1958	1,1961	24 Mte.	0,8899	0,8905

Quelle: Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

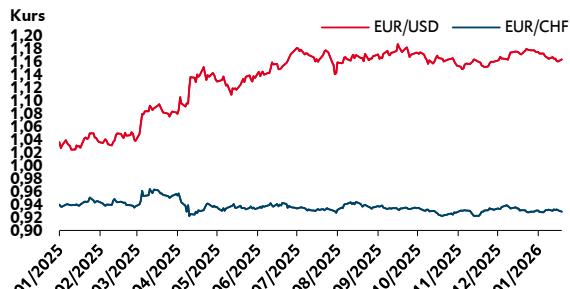
* Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.



EUR/USD

Der Euro konnte gegenüber dem US-Dollar zu Wochenbeginn trotz erhöhter Zuflüsse in sichere Häfen etwas an Wert gewinnen. Das beherrschende Thema waren die Aussagen von US-Präsident Donald Trump in Bezug auf Grönland. Trump erklärte, dass ab dem 1. Februar ein Zoll von 10 % auf Waren aus Dänemark, Schweden, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Finnland, Großbritannien und Norwegen erhoben wird, bis die USA die Möglichkeit erhalten, Grönland zu kaufen. Ab 1. Juni werden diese Zölle laut Trump auf 25 % erhöht. Der Grönland-Konflikt dürfte auch in den kommenden Tagen das beherrschende Thema an den Devisenmärkten bleiben. Die europäischen Staats- und Regierungschefs wollen nun für Ende der Woche einen Sondergipfel einberufen, um Gegenmaßnahmen zu erörtern. Einerseits sollen die diplomatischen Bemühungen verstärkt werden, um Trump von den Zöllen abzubringen. Andererseits stehen auch Vergeltungszölle im Raum. Bei den Beratungen dürfte auch die Aktivierung eines EU-Instruments zur Abwehr wirtschaftlicher Nötigung diskutiert werden - dieses wird auch als „Handels-Bazooka“ bezeichnet. Diese würde etwa Vergeltungszölle auf dem Import von US-Waren möglich machen.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2025

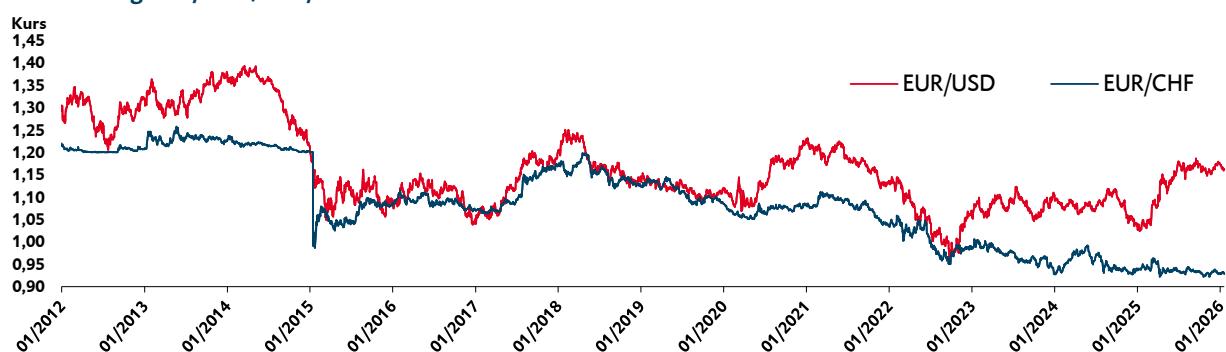


Quelle: Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

EUR/CHF und EUR/JPY

Als „sichere Häfen“ geltende Währungen wie der Schweizer Franken und der japanische Yen konnten aufgrund der gestiegenen Risikoaversion etwas an Wert gewinnen. Auch andere sichere Häfen - vor allem Edelmetalle wie Gold und Silber - wurden in diesem Umfeld verstärkt nachgefragt. Insgesamt zeigen sich jedoch die Märkte bislang robust und die Fluchtbewegungen halten sich in Grenzen.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012



Quelle: Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle Refinitiv; Stand: 19.01.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.